

Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz in Kälte-Klima

KEEPING COOL

Eine Plenarveranstaltung von EPEE
am 3.10.2006 in Brüssel

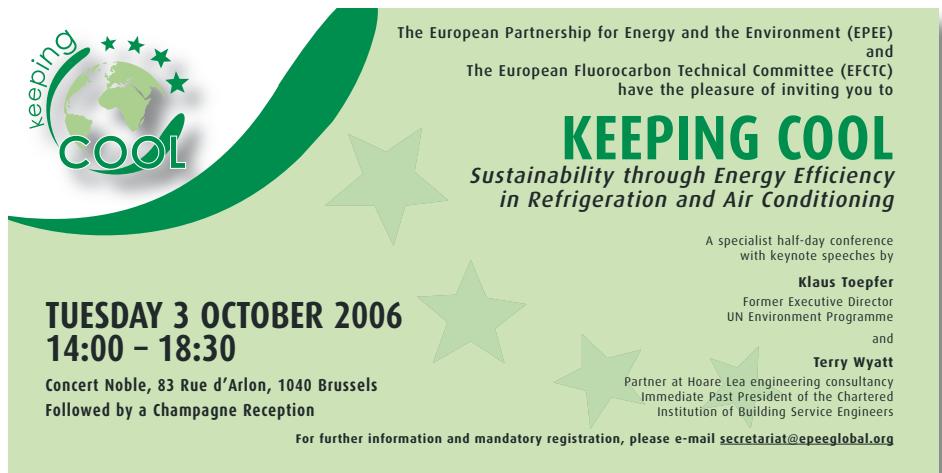
Während in Deutschland der „Tag der Deutschen Einheit“ begangen wird, geht es in Brüssel, an der Schaltstelle zur Entwicklung Europas weiter: Nach dem Passieren der EU-F-Gase-Verordnung hat jetzt die Vorgehensweise der Branche im Verbessern der Energieeffizienz in Kälte-Klima die eindeutige Priorität. Hierzu wird die Veranstaltung in Brüssel einige Aussagen treffen.

Hauptredner der Jahresveranstaltung von EPEE wird Prof. Klaus Töpfer sein, zu Zeiten des FCKW-Ausstiegs progressiv handelnder Bundesumweltminister und späterhin Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen UNEP mit Amtssitz in Nairobi.

Grundgedanke und Ziel der Konferenz

Die Konferenz in Brüssel, zu der EPEE (European Partnership for Energy and the Environment) und EFCTC (European Fluorocarbon Technical Committee), eine Gruppierung des Europäischen Chemikalien-Herstellerverbands einladen, steht unter folgendem Leitbild:

1. Klimaanlagen und Erzeugnisse/Anlagen im Bereich der Kältetechnik bringen Nutzen für jeden Menschen und damit für die gesamte Volkswirtschaft:
 - sie verbessern die humane Lebensqualität, indem sie Produkte/Anlagen entwickeln, die Komfort, Produktivität, Gesundheit und verlässliche Sicherheit bieten;
 - von der Wiege bis zur Bahre: Entwicklungen in der Kälte- und Klimatechnik ermöglichen es den Menschen, länger, gesünder und damit glücklicher zu leben.
2. Die Verwendung solcher Anlagen hat Konsequenzen für die Umwelt. Sei es



TUESDAY 3 OCTOBER 2006
14:00 - 18:30

Concert Noble, 83 Rue d'Arlon, 1040 Brussels
Followed by a Champagne Reception

For further information and mandatory registration, please e-mail secretariat@epeeglobal.org

durch den Energieverbrauch, der notwendig ist, derartige Anlagen zu betreiben, sei es aber auch durch zukünftig vermeidbare Kältemittelemissionen aus den Anlagen. Daher müssen die Erwartungen und Anforderungen seitens der Nutzer/Verbraucher nachhaltig relativiert, zuvor aber genauer definiert werden.

3. Die Konsequenzen aus der Nutzung der Kälte- und Klimatechnik, aber auch der Lüftungs- und Heizungstechnik, die sich als Belastung für die Umwelt ergeben, müssen jedoch stärker in eine Gesamtbetrachtung einbezogen werden, um die Prämisse Ökoeffizienz besser begreifen zu können:
 - Die Bewertung von Konsequenzen aus der Nutzung von Kälte- und Klimatechnik auf die Umwelt erfordert mehr Verständnis über den hierfür notwendigen gesamten Lebenszyklus; vom planerischen Entwurf bis hin zur Entsorgung.
 - Die Energieeffizienz derartiger Kälte- und Klimaanlagen wird hauptsächlich von drei Parametern beeinflusst: durch die Qualität der Systeme, durch die Qualität der Installation sowie von der Wahl des jeweils optimalen Kältemittels und insgesamt von den Intervallen der Anlagenwartung.
4. Energieeffiziente Anlagen und Systeme können, wenn sie verantwortungsvoll eingesetzt und betrieben werden, eminent zur europäischen Wettbewerbsfähigkeit beitragen, die zukünftige Energieversorgung sichern und die Umwelt

durch die Reduktion von CO₂-Emissionen schonen.

5. Die europäische Kälte-, Lüftungs- und Klimatechnik beteiligt sich aktiv an der Energieeffizienz-Debatte. Die Entwicklung effizienter Produkte stellt eine alltägliche Selbstverständlichkeit innerhalb dieser Sektoren dar.
- Die Verantwortung liegt bei den Systemdesignern, den Herstellern sowie den Nutzern und Betreibern derartiger Anlagen.

Die Veranstaltung findet am **3. Oktober von 14:00 bis 18:30 Uhr** im Concert Noble, 83 Rue d'Arlon, in **Brüssel** statt und ist in zwei Konferenzteile gegliedert:

- **Teil 1:** Zukunftweisende Märkte beim Ausbau von Energieeffizienz; eine Herausforderung und Chance?
- **Teil 2:** Zukunftweisende Zielsetzungen fördern den Erhalt der Umwelt und die Ertragslage der Anwender.

Neben **Prof. Dr. Klaus Töpfer** konnte **Terry Watt**, ehemaliger Präsident eines Europäischen Verbandes von Gebäude-Ingenieurplanern gewonnen werden. Aus dem Bereich der Vortragsreferenten ist hier besonders **Dr.-Ing. Rainer Jakobs** vom IZW Hannover und **Dr. Denis Clodic**, Institutsleiter der Ecole des Mines in Paris zu nennen.

Weitere Informationen und Teilnahmeanmeldungen – die Teilnahme ist kostenlos – sind über das EPEE-Sekretariat in Brüssel unter der E-Mail-Adresse secretariat@epeeglobal.org erhältlich bzw. anzufordern.

P. W.